

WILHELM GIESSEN
Gené. Compt. u. Statist.-Büro
Verleger der Herrsch.
K. u. SUPPÉ, F. ZELL, R. GENÉE
M. WEST u. O. ZELLER
Wlad. VIII. Josephsgasse Nr. 10
Suppé-Museum .Gars
Javent. Nr. 363

Elbfürst

Wien 18 Nov. 1888,

Lieber Herr Stauber!

Ihre Nachricht hat mich in so fern überrascht, daß die Herren:
Herrn Pollini fordern 1000 Mark für Überlassung des Aufführungsvorrechtes,
so hat sich darüber ja noch nicht entschieden! Die Verhandlung vom 1882
zeigt wohl, daß es jetzt Novität über denselben Bedingungen an-
zulegen, wenn es die Operation und deren Aufführungsvorrecht von jenseits
übernehmen! — Daraus möchte Herr Dir. Pollini Operation anführen
und über diese Aufführung würde die Abmachung abgeschlossen!

Wenn aber Herr Direktor Pollini anders ein Gebot für Operation & Repertoir
noch eine Gesellschaft für Operation geneigt eingewilligt hat, namentlich
das ausschließliche Aufführungsvorrecht nicht benutzen wollte, die Herren
von Suppés Noten für Hamburg unmöglich zu machen die Meister
an Dauteris und an Geld zu schicken / da Herr Pollini nicht leicht
vermutungswahrscheinlich / das hat nicht über genug Jahren
keine einzige Aufführung von Operation abgeschlossen und
ausbleibt hat, so hat es ja bereits schon das ausschließliche Auf-
führungsvorrecht nach den Verhandlungen erloren.

Die neue Operette zu übernehmen hat es sich nicht gegenseitig
über das nicht erklärt und wenn es keine Aufführungsvorrecht
bringt, wie dem Componisten zu folgen zu veröffentlichen
fordern die Geldgeschäfte damit zu vermeiden — Denn nicht
man aber die ersten vollständigen Abmachung vom 1882.

auszuweichen und die Operette festzusetzen, damit sie nicht in
Hamburg ausgefallen und ungelesen bleibt, und damit der Vertrag das
als Meister personlich nicht gepfändet wird!

Das ist meine Aufgabe und Pflicht und ich hoffe, man wird es
nicht schwer zu erfüllen.

Ihre Verpflichtung, sich mit Herrn Direktor Pollini zu verständigen
sind mir ausgeschlossen, denn die „Geldgeschäfte“ sind unter Abwesenheiten
nicht bestimmt gemacht und: die Auflagen in Hamburg zu finden
soll und das wird der Wille des Herrn Pollini sein!

Sollten Sie die Operette „Zeit nach dem Glück“ nach dem
Punkte unserer Verabredung auf und Verwirklichung des Punktes
„Das Sie sich mit Herrn Pollini verständigen müssen“,
so sich ja um die Operette bis zur Ende nicht besorgen,
das keine Kopie und keinen Grund überliefert ist,
Ihren die Auflagen beding zu erfüllen!



Auftrag vom

Gross
Müller